

## **Stellungnahme der Kolleg\*innen des OSZ KIM zu den öffentlichen Äußerungen eines Kollegen unserer Schule bezüglich Corona und den Maßnahmen zur Eindämmung**

Die Mitarbeiter\*innen am OSZ KIM distanzieren sich hiermit von den Äußerungen des Kollegen, der Corona öffentlich verharmlost, die Maskenpflicht ins Lächerliche zieht und diese Meinung wiederholt im Unterricht Schülerinnen gegenüber kundtat.

Wir sind über diese Vorfälle empört und betonen, dass es sich um eine Einzelmeinung handelt, die nicht die Haltung des Kollegiums und der Schule widerspiegelt.

Wir halten uns im laufenden Schulbetrieb verantwortungsbewusst an die Vorgaben der Senatsbehörde für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) zur Eindämmung der Coronapandemie. Mit unseren Schüler\*innen sowie im Kollegium sind wir zu diesem Thema im Gespräch und achten gemeinsam auf die Einhaltung der Maßnahmen.

Nicht nur seine differierende Meinung zu Corona Maßnahmen, sondern auch seine Kritik an demokratischen Institutionen und den Medien sowie die Bezeichnung unserer Gesellschaftsordnung als Diktatur, sorgten im Kollegium für Empörung.

Seine Äußerungen wurden nicht stillschweigend toleriert.

Mehrfach wurde er zu den entsprechenden Sachverhalten von Kolleg\*innen und der Schulleitung zur Rede gestellt und darauf hingewiesen, dass seine persönliche Haltung zu den Maßnahmen zur Eindämmung von Corona nichts im Unterricht zu suchen habe, auch wenn wir an einer Medienschule aktiv die Einbindung gesellschaftlicher Vorgänge in den laufenden Unterricht unterstützen.

Im Rahmen einer Gesamtkonferenz wurde auf Initiative des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften zudem bewusst an unsere Verpflichtung auf den Beutelsbacher Konsens erinnert. Selbstverständlich muss das Kommunizieren und Handeln unseres Kollegiums auf der Grundlage unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung basieren und unser pädagogisches Handeln immer von Multiperspektivität geprägt sein.

Dafür stehen wir ein.

Das Kollegium des OSZ KIM